



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin

**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**



EBERN

Pittoreskes Fachwerkstädtchen

GROSSES KINO

Bewegende bewegte Bilder

SARAH STRAUB

Das Multitalent im Interview

Liebe Leserinnen und Leser,

"jetzt wird's mir aber zu bunt!" – Sie haben den Satz vermutlich schon bei der einen oder anderen Gelegenheit verwendet. Selten wohl aber, wenn Ihnen etwas tatsächlich zu viel Farbe hatte. Allein der Absatz von Lippenstiften ist bereits ein deutliches Indiz dafür, dass wir in der Regel sehr positiv auf Farben reagieren. Wenn das Laub also in den Herbstmonaten seine gesamte Farbenpracht entfaltet, dann dürfen wir das gerne als Einladung begreifen: Die Natur putzt sich für uns heraus, spielt ihre Reize aus, um uns nach draußen zu locken. Lassen wir uns also nicht zweimal bitten und folgen ihrem Ruf. Dazu, wie Sie Ihre Ausflüge am besten gestalten können, haben wir auch in dieser Ausgabe wieder so einige Tipps und Anregungen zusammengestellt.

In unserem Städtetipp stellen wir Ihnen dieses Mal die Stadt Ebern vor, ein charmantes fränkisches Fachwerkstädtchen wie aus dem Bilderbuch. Neugierig? Dann sind Sie auf den Seiten 8/9 richtig.

Im Saisontipp dreht sich diesmal alles um große Gefühle in dunklen Räumen... Und nur, damit keine Missverständnisse aufkommen, wir sprechen natürlich vom Kino! Von den ersten Schaubuden über die glorreichen Tage der Filmpaläste bis zu ausgefeilter 4DX-Technologie der Gegenwart – auf den Seiten 12/13 erfahren Sie mehr über den spannenden und nicht immer einfachen Weg der Lichtspielhäuser.

Spannend ist auch das Leben unserer Interviewpartnerin Sarah Straub. Wie es dazu kam, dass diese Powerfrau mindestens vier erfolgreiche Karrieren gleichzeitig hingelegt hat, erzählt sie Ihnen auf den Seiten 22/23.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!
Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- Fahrplanwechsel 25/26
- Korridorsaniernung
- Weihnachtsmarkt-Gutscheinheft
- Wettbewerb "Eisenbahner mit Herz"



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Oktober bis Dezember

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier Ausflugstipps in unseren Streckennetzen: Das Bob's Rock & Bowl in Ingolstadt, die Keramikwerkstatt La Fabrique in Regensburg, der Wilde Rose Keller in Bamberg und die Bowlingwelt in Marktrechwitz

08

Quartalstipp

Ebern – Bilderbuchstädtchen im Märchenland



12

Großes Kino

Die Geschichte des Kinos und Tipps in der Region

16

Event-Highlights



Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Klassisches Gulasch



11

Insiderwissen

Mythen und Sagen rund um Ebern

17

Das agilis-Kreuzworträtsel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Bunte Seite

Sarah Straub im Interview

FAHRPLANWECHSEL

Ein Streckennetz ist ein dynamisches System, das es immer wieder aufs Neue abzustimmen und zu optimieren gilt. Dieses Mal betreffen die Änderungen zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember in erster Linie unser Netz Nord. Im Netz Mitte wird ab Anfang Februar im Rahmen der Generalsanierung die Strecke zwischen Nürnberg Hbf und Regensburg Hbf gesperrt sein.

Ebern – Bamberg – Forchheim

RB 22

RB 26

- Entfall der Züge 84363 (ab Bamberg 6:19 Uhr) und 84364 (ab Forchheim 6:43 Uhr) zwischen Bamberg und Forchheim
- 84369 + 84368 zwischen Bamberg und Ebern verkehren zusätzlich auch sonntags
- Änderung der Fahrplanzeiten zwischen Forchheim und Ebermannstadt zur Verbesserung der Anschlussbeziehungen in Forchheim, insbesondere in Richtung Nürnberg
- Neues Zugpaar in den Nächten vor Sa, So und Feiertagen nach Mitternacht (00:14 Uhr von Ebermannstadt nach Forchheim, sowie 00:40 Uhr von Forchheim nach Ebermannstadt (mit kurzem Anschluss aus dem RE aus Nürnberg (Nürnberg ab 00:11 Uhr))

Bayreuth – Lichtenfels – Coburg

RB 24

- Entfall der Züge 84589 (ab Lichtenfels 5:16 Uhr) und 79879 (ab Kulmbach 5:04 Uhr)

Hof Hbf – Selb

RB 96

- Zusätzliche Fahrt (Mo – Fr) mittags von Selb nach Hof Hbf
- Entfall von 84696 zwischen Selb Stadt und Hof Hbf. an Sa+So (ab Selb Stadt 07:31 Uhr)
- durch zusätzliche Fahrten von Selb Stadt nach Selb-Plößberg ergeben sich am Wochenende neue Verbindungen von Selb nach Hof:
 - 76930 (ab Selb Stadt 07:00 Uhr), mit Anschluss in Selb-Plößberg an RB 95 (Hof Hbf an 07:46 Uhr)
 - 84672 (ab Selb Stadt 08:10 Uhr) fährt mit RB 95 gemeinsam weiter nach Hof (Ankunft dort 08:55 Uhr)

SANIERUNG

Alle wollen gute Strecken, aber keiner will Baustellen. Leider ist das eine nicht ohne das andere zu haben, weshalb es ab und an eben nötig ist, eine Strecke in eine Baustelle zu verwandeln. Für die Strecke Nürnberg – Regensburg können Sie dies schon mal vormerken – Alle Details dazu erfahren Sie dann in der nächsten Ausgabe.

Für mehr Qualität und Kapazität im Schienennetz, plant die DB InfraGO die Generalsanierung stark befahrener Strecken. Wir als Kunden auf den Schienenwegen der DB sind davon ebenso betroffen wie unsere Fahrgäste. Damit alles möglichst flott vorangehen kann, wird die zu sanierende Strecke komplett gesperrt. Es beginnt mit der Verbindung Nürnberg – Regensburg im ersten Halbjahr 2026. Die Strecke ist entscheidender Bestandteil der europäischen Verkehrsachse Rhein-Donau und



gehört zu Bayerns verkehrsreichsten Strecken. Ab Juni folgt dann die Strecke Obertraubling (bei Regensburg) – Passau. Auf beiden Strecken werden unter anderem Oberleitungen und Gleise erneuert, Weichen, Signale und Stellwerke neu errichtet oder modernisiert, aber auch Bahnhöfe umgebaut. Infos dazu finden Sie unter generalsanierung-bayern.deutschebahn.com.

Unter www.agilis.de/korridorsanierung informieren wir Sie über alle Strecken, die agilis betreffen.

ES WEIHNACHTET!

Unser Weihnachtsmarkt-Gutscheinheft

Spätestens am Lebkuchensortiment in den Supermärkten fällt einem auf: Das Fest der Liebe rückt wieder näher. Und weil wir Sie als unsere treuen Fahrgäste natürlich auch lieb gewonnen haben, möchten wir Ihnen in der Vorweihnachtszeit eine Freude machen. Und wie Sie rechts bereits erkennen können, setzen wir auf etwas, das sich in den letzten Jahren als durchaus geeignet dafür erwiesen hat...

Bereits das dritte Mal infolge versüßen wir Ihnen den Advent mit unserem agilis-Weihnachtsmarkt-Gutscheinheft. Freuen Sie sich über gratis Bratwürste, Coupons für Glühwein oder Rabatte und freie Eintritte. Die Heftchen sind etwa ab Anfang November im Zug, in unseren Kundencentern und bei unseren Vertriebspartnern erhältlich. Oder Sie fordern es einfach auf unserer Website unter www.agilis.de/bestellung-infomaterial an. Beachten Sie die Teilnahmebedingungen im Heft. Na dann: Ihnen eine genussvolle Adventszeit!



HERZENSANLIEGEN

Wer wird der "Eisenbahner mit Herz" des Jahres?

Aus Erfahrung können wir sagen: In unseren Zügen und an den Bahnhöfen kommt es immer wieder zu herzlichen Szenen. Und es gibt sogar einen Wettbewerb, der die schönsten davon würdigt.



Die „Allianz pro Schiene“ zeichnet jedes Jahr in einem bundesweiten Wettbewerb einen „Eisenbahner mit Herz“ aus. Damit wird allen Helden der Schiene gedankt, die mit Einsatz, Leidenschaft und Freude an ihrem Beruf ihre Kunden begeistert haben. Aus ganz Deutschland können Reisende Geschichten von schönen Erlebnissen mit Eisenbahnbeschäftigten einsenden, denn wer mit der Bahn fährt, erlebt die

unglaublichsten Geschichten: Ein Triebfahrzeugführer der Berliner S-Bahn zieht einen schwer verletzten Hund von den Schienen. Ein Lokführer hilft auf der Fahrt nach Saarbrücken einem Baby auf die Welt. Eine ICE-Zugbegleiterin überreicht einer Touristin aus Argentinien eine verlorene Handtasche mit 5.000 Euro. Haben Sie, als agilis-Fahrgast, auch eine unglaubliche oder besonders herzerwärmende Geschichte erlebt? Schildern Sie Ihr Erlebnis bis Ende Januar 2026 und nominieren Ihren persönlichen Helden unter www.eisenbahner-mit-herz.de. Eine Jury sichtet die vielversprechendsten Vorschläge und kürt schließlich Bundes- und Landessieger. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis, bei dem jede und jeder im Frühling online abstimmen kann. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in der Rubrik Wettbewerbe unter www.allianz-pro-schiene.de bzw. auf Instagram und Facebook vorgestellt.



Eisenbahner mit Herz

Jetzt Vorschlag einsenden!

FREIZEITTIPPS NORD



Der Wilde Rose Keller

Fränkische Lebensart unter alten Kastanien

Was die Seele Frankens ausmacht, lässt sich mit Worten nicht erklären – die muss man selbst erleben! Wenn Sie die Bamberger nach einem Ort fragen, an dem man die Fränkische Lebensart in ihrer Reinform vorfindet, wird vermutlich immer wieder ein Name fallen: Der Wilde Rose Keller. Und dies aus gutem Grund: Gelegen mitten im Weltkulturerbe, der Bamberger Altstadt, lockt er seine Gäste seit 1832 auf den Stephansberg und ist damit einer der traditionsreichsten Bierkeller Frankens. Bereits der erste Blick nach oben durch die mächtigen Kastanien lässt erkennen, was an warmen Tagen gerne mal über 1.200 Menschen hier zusammenbringt: fränkische Geselligkeit, deftige Schmankerl und ein kühles Kellerbier direkt vom Fass. Hier teilen sich Wanderer wie Einheimische, Radler wie Touristen neben den gemütlichen Bänken auch die unbezahlbaren Momente entspannten Genießens. Kulinarisch bleiben diesbezüglich keine Wünsche offen: Schäufelr mit knuspriger Kruste, Zwetschgenbaumes oder

ein Berg Gerupfter, Bratwürste wie bei Oma – und wer's leichter mag, auch vegetarische und vegane Spezialitäten. Herzstück aber bleibt das Kellerbier: naturtrüb, süffig, frisch. Auf Kinder wartet ein großer Spielplatz, Musikfreunde freuen sich auf Live-Abende... Und wenn die Tage kürzer werden, verwandelt sich der Keller in ein Wintermärchen. Ab Ende November heißt es: Willkommen im Wilde Rose Winterkeller! Unter funkelnden Lichterketten und Tannenbäumen fließt Glühwein, es duftet nach Gegrilltem, und auf der hauseigenen Eisstockbahn geht's heiß her. Wer spätestens hier nicht dem uralten Charme erliegt, der wird die Fränkische Seele wohl nie verstehen.



Mit agilis (RB 22/RB 26) stündlich aus Richtung Forchheim oder Ebern nach Bamberg. Der Wilde Rose Keller ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 30 Min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Wilde Rose Keller
Oberer Stephansberg 49 | 96049 Bamberg
Tel: 0951 / 57691 | info@wilde-rose-keller.de
www.wilde-rose-keller.de

Bowlingwelt Marktrechwitz

Kaaarumms!!

Es gibt kaum etwas Befriedigenderes als das Geräusch des "Strike", wenn man alle Pins auf einmal abräumt – egal, ob es nun am Können oder am Glück lag. Und das ist auch das Schöne am Bowling: Es hat etwas, das alle verbindet, auf welchem Niveau man auch immer spielt: das gemeinsame Lachen, das Mitfiebern, der Jubel – kein Wunder, dass es bei Familien und Freundeskreisen seit Jahrzehnten hoch im Kurs steht. Eine wirklich empfehlenswerte Adresse für diesen Spaß ist die Bowlingwelt in Marktrechwitz. Die modernen Bahnen sorgen für reibungslosen Spielspaß, und für die Kleinsten gibt es leichtere Kugeln und seitliche Bandeinsätze, die die Rinnen abdecken, sodass auch Knirpse, denen es noch ein wenig an Erfahrung und Frusttoleranz mangelt, auf ihre Kosten kommen. Und auf die kommt man hier wirklich immer – ja selbst, wenn man mit Bowling nicht viel anzufangen weiß: Man kann hier eine großartige Zeit haben, ohne eine einzige Bowlingkugel anzufassen. Ob nun beim Billard, beim Dart oder einfach nur beim Entspannen vor den großen Bildschirmen mit Sport-Liveübertragungen – über Langeweile hat sich hier noch niemand beschwert. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt: Die hauseigene Gastronomie lockt mit herzhaften Gerichten, leckeren Snacks und erfrischenden Drinks, als Stärkung zwischendurch oder um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Die entspannte, freundliche Atmosphäre lädt förmlich dazu ein, nach dem letzten Wurf noch ein Weilchen sitzen zu bleiben. Ob es nun ein Familienausflug, ein Kindergeburtstag, eine Firmenfeier oder einfach ein schöner Abend mit Freunden sein soll: Diese Location ist in jedem Fall ein Spaßgarant.



Mit agilis (RB 97) stündlich aus Richtung Hof nach Marktrechwitz. Die Bowlingwelt MAK ist fußläufig vom Bahnhof in ca. 10 min erreichbar. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Bowlingwelt Marktrechwitz
Bayreuther Str. 10 | 95615 Marktrechwitz
Tel: 09231 / 5077656 | info@bowlingweltmarktrechwitz.de
www.bowlingwelt-marktrechwitz.de

FREIZEITTIPPS MITTE



BOB'S Rock & Bowl

Kaarummms!! – die Zweite

Wir möchten nun aber auf keinen Fall den Eindruck erwecken, dass gepflegtes Bowlen nur im Netz Nord möglich wäre. Auch im Netz Mitte weiß man durchaus, wie man eine mehr oder weniger ruhige Kugel schiebt. Im BOB'S Rock & Bowl in Ingolstadt beispielsweise bekommt das Ganze seinen ganz eigenen Soundtrack. Hier trifft sich das Beste aus zwei Welten: der Spaß am Spiel und die coole Atmosphäre eines Rock'n'Roll-Clubs. Und man braucht nicht lang, um festzustellen: Das ist eine verdammt charmante Kombination! Ob mit Freunden, Familie oder Kollegen – die Mischung passt ganz einfach. Während man auf der Bahn dem nächsten Strike entgegenfiebert, sorgen auch hier Billard und Darts für zusätzliche Abwechslung. Und wer einfach nur ganz relaxed den Abend ausklingen lassen will, der lehne sich zurück, lausche der Musik und gönne sich ein paar kalte Drinks. Kulinarisch hat BOB'S ebenfalls einiges zu bieten. Die Küche setzt auf frisch zubereitete Klassiker, die

perfekt zum entspannten Abend passen: saftige Burger, knusprige Pizza oder knackige Salate, die ohne viel Schnickschnack, dafür mit umso mehr Geschmack auf den Tisch kommen – ideal für den schnellen Snack zwischen zwei Runden oder das gemütliche Essen in geselliger Runde. Der stilsichere, nonchalante Look, die Musik, das leckere Essen – all das macht den Unterschied zwischen „nur bowlen“ und einem Abend, an den man sich noch lang und gerne erinnert. Dies ist mehr als einfach nur ein Bowlingcenter. Es ist einer der Orte, denen diese magische Mischung aus Spaß und Entspannung, Musik, Nostalgie und Genuss scheinbar mühelos gelingt.



Mit agilis (RB 17) stündlich aus Richtung Regensburg oder mit (RB 15) aus Richtung Donauwörth nach Ingolstadt. BOB'S Rock & Bowl ist fußläufig vom Hauptbahnhof erreichbar (ca. 13 min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

Rock & Bowl Ingolstadt
Münchener Straße 231 | 85051 Ingolstadt
Tel: 0841/99333311 | ingolstadt@mein-bobs.de
www.bobs.de/standorte/bobs-rock-bowl-ingolstadt

La Fabrique

Kunst, Kreativität und Kaffeetassen

In der Lessingstraße in Regensburg existiert ein Ort, an dem regelmäßig kleine Wunder passieren. Tassen, Teller oder Schüsseln, die bis dahin einfach nur Geschirr waren, verwandeln sich hier in kleine Kunstwerke. Selbstredend nicht von alleine, doch das tut der Magie, die hier herrscht, nicht den geringsten Abbruch. Die Idee ist so simpel wie charmant: Man sucht sich ein Rohteil aus, bemalt es nach Lust und Laune, und hält nach dem Brennen sein ganz persönliches Unikat in Händen. Dies alles unter der fachkundigen Anleitung von Marianne Mion, einer gebürtigen Französin, einst aus Paris ins beschauliche Regensburg gezogen, ihre Liebe zur Keramik und zur Kunst im Gepäck. Anfangs noch skeptisch beäugt, hat sich das Atelier längst als feste Größe etabliert, man schwärmt nicht nur von den kreativen Möglichkeiten, sondern auch von der entspannten und meditativen Atmosphäre – Marianne Mion beschreibt es auch gern als „Yoga für die Seele“. Allein, zu zweit oder in Gruppen pilgert man hierher und lässt seiner Schöpfungsfkraft freien Lauf. Besonders Kinder blühen hier regelrecht auf – was gibt es Schöneres, als malen und klecksen, ohne dass jemand streng über die Schulter schaut? Bei den Glasurfarben liegen aktuell „Taubenblau“ und „Kaffee“ im Trend, doch egal, wie Zeitgeist und Geschmack sich wandeln, auf eines wird sich Marianne Mion immer verlassen können: Die Lust zum Gestalten ist in uns allen angelegt und wer es wie Frau Mion schafft, sie zu wecken, muss sich um den Erfolg keine Sorgen machen. La Fabrique ist beliebter denn je. Und wer einmal mit dem Pinsel über eine Tasse gestrichen hat, versteht, warum dieser Ort seit Jahren so viele Menschen begeistert.



Mit agilis (RB 51, RE 50, RB 17, RB 15) aus Richtung Neumarkt, Ingolstadt oder Plattling nach Regensburg Hbf. Von dort mit den Stadtbussen der Linie 1 RI Prüfening bis Haltestelle Lessingstraße (ca. 20 Min.). Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de.

La fabrique Regensburg
Lessingstraße 20 | 93049 Regensburg
Tel: 0941/46 11 47 66 | lafabrique@gmx.de
www.lafabrique.de



Inmitten der wildromantischen Landschaft des nördlichen Naturparks Haßberge liegt ein verwunschenes Städtchen, auf dem ein Zauber zu liegen scheint, welcher die Zeit an diesem Ort zum Stillstand gebracht hätte. Die pittoresken mittelalterlichen Fachwerkhäuser, die uralten Wirtsschänken, die Stadtmauer, die wuchtigen Türme und die herrliche Hügellandschaft mit ihren Wiesen, Feldern und Wäldern, aus der immer wieder sagenhafte Burgruinen und Schlösser aufragen. Man wäre nicht sonderlich verwundert, hier eine Figur aus der Grimmschen Märchensammlung um die Ecke spazieren zu sehen. Ebern nennt sich jenes Städtchen, Kennern auch unter dem Titel "Das Tor zum Burgenwinkel" bekannt. Was aber landschaftlich und architektonisch wie eine Stadt im Dornröschenschlaf wirkt, entpuppt sich auf den zweiten Blick als ein überaus lebendiger Ort voller Lebensfreude, Kultur und Gastlichkeit, dessen lange und bewegte Historie noch heute omnipräsent ist. Und in jedem Fall einer der Orte, den man aufsuchen kann, wenn man der Hektik unserer Zeit einmal entfliehen möchte.

EBERN

Bilderbuchstadt im Märchenland



Sechs mächtige Türme machen die Silhouette von Ebern unverwechselbar und erinnern bis heute an das „Eberner Kegelspiel“. Das einstige Ensemble setzte sich aus neun Türmen zusammen, wobei die Stadtpfarrkirche St. Laurentius den „König“ darstellte, umgeben von den acht Türmen der Stadtbefestigung. Im 19. Jahrhundert fielen dann einige Kegel, drei der Türme wurden abgebrochen, aber auch die übrigen zeugen zusammen mit der alten Stadtmauer nach wie vor auf eindrucksvolle Weise von der Wehrhaftigkeit der

KONTAKT

Tourist-Information Ebern
Ritter-von-Schmitt-Str. 8
96106 Ebern

touristinfo@ebern.de
Tel: 09531/62914
www.ebern.de

Stadt. Nun, vor feindlichen Heerscharen muss die Wehranlage heute zum Glück nicht mehr schützen, und anstelle des Stadtgrabens lädt heute ein hübscher Anlagenring zum Spaziergang ein. Und doch erinnert sie an eine martialische, wenn auch längst vergangene Historie der Stadt. Urkundlich erwähnt wurde Ebern erstmals im zwölften, seine Ursprünge vermutet man jedoch bereits im siebten Jahrhundert. Und in der Tat hatte sie es mit so einigen Heerscharen zu tun: Im Dreißigjährigen Krieg wurde Ebern von zahlreichen Truppen durchquert. Diesen diente die Stadt nur als Zwischenquartier, was sie zwar vor der Zerstörung bewahrte, jedoch die damit



eingeschleppten Seuchen bis hin zur Pest brachten große Not und einen drastischen Bevölkerungsrückgang mit sich. Nach Kriegsende wurde der Verlust teilweise durch die Ansiedlung von Flüchtlingen aus Böhmen und Schlesien wieder ausgeglichen, und Ebern erlebte über zwei Jahrhunderte hinweg einen Aufschwung, der in der Stadt bis heute noch spürbar ist. Man ist stolz auf seine Geschichte, mit der man seine Gäste bei Stadtführungen zusammen mit den vielen Glanzlichtern des Städtchens vertraut macht: 400 Jahre alte Wirtshäuser, die Arrestzelle mit dem Namen „die Gans“, die Gedenkplatte an die Hingerichteten im Bauernaufstand, die Kirche, die alle Brände überstand, oder die Zeitkapsel für 2030. Und natürlich auch die Spuren des großen Sohns der Stadt, des Poeten und Orientalisten Friedrich Rückert, der hier zwischen 1809 und 1821 immer wieder Zeit verbrachte und einige seiner größten Werke verfasste. Zum Dank widmete Ebern ihm ein Denkmal und einen eigenen Rundgang mit Gedichttafeln. Es wundert nicht, dass Rückert hier seine Inspiration gesucht und gefunden hat. Denn nicht nur dieses Städtchen selbst, auch sein gesamtes Umland verströmt bis heute eine Poesie, die wohl nur ein großer Dichter in Worte fassen kann. Am besten, man erlebt sie einfach selbst beim Flanieren durch die pittoreske Altstadt – sei es auf eigene Faust oder mit einem Stadtführer. Lassen Sie dabei jedoch auf keinen Fall den 43 Meter hohen Grauturm aus, Sie würden eine grandiose Sicht auf Ebern und seine Umgebung verpassen. Und wo wir gerade dabei sind: Für Erkundungstouren in die wunderschönen Haßberge oder

zu einer der zahlreichen Burgen, Ruinen und Landschlösser, ist Ebern der ideale Ausgangs- und Zielpunkt. Hier findet man alles, was man sich nur wünschen kann: Pensionen und Ferienwohnungen, Gasthäuser, Biergärten, Cafés und Bäckereien, ein gemütlicher Wohnmobilstellplatz und stets einen spektakulären Ausblick auf die Türme von „Frankens schönstem Kegelspiel“. Und seit Sommer 2018 gibt es ein neues Freizeitangebot in Ebern: Rosi, die einzigartige Essigrosen-Dickfühlerweichwanze, führt Kinder und ihre Eltern durch den ehemaligen Standortübungsplatz. Das ehemalige Militärgelände hat sich seit 2004 zum artenreichen Naturschutzgebiet entwickelt. Doch es



gibt noch zahllose weitere Anlässe für einen Besuch hier, sei es der stimmungsvolle Oktobermarkt, der Latäremarkt, das Altstadtfest Ende Juli, die Eyrichshof-Open-Air-Konzerte gleich im Anschluss, die Kirchweih oder der besinnliche Weihnachtsmarkt. Egal, wofür man sich entscheidet, eines steht fest: Es findet vor einer großartigen Kulisse statt. Denn in Ebern ist alles immer ein bisschen märchenhafter als anderswo.

Mit agilis (RB26) aus Richtung Bamberg stündlich nach Ebern. Das passende Ticket für Ihre Fahrt finden Sie unter www.agilis-tickets.de



Kürzer und kühler werden die Tage, was sich nicht nur auf die Wahl unserer Garderobe, sondern auch auf unsere kulinarischen Vorlieben auswirkt. Darf es im Frühling und Sommer leicht und gerne auch mal etwas ausgefallener sein, werden unsere Geschmacksknospen in der Herbstzeit wieder ein wenig konservativer und verlangen eher nach bewährter und ein wenig deftigerer Küche. Wer erinnert sich da nicht gern an gemütliche Kindheitstage bei der Großmutter und ihrem heißgeliebten Gulasch. Falls Sie nun Appetit bekommen haben, Ihrer eigenen Oma das Geheimnis ihres delikaten Gulaschs jedoch nie entlocken konnten, haben wir hier ein Rezept für sie, das dem Ihrer Oma zumindest sehr nah kommen dürfte.



Zutaten für 4 Personen:

- 600g Zwiebeln
- etwas Butterschmalz
- 600g gemischtes Gulaschfleisch
- ½ TL Salz
- ½ TL Pfeffer
- 1 TL Zucker
- 300 ml Rotwein
- 2 TL Paprikapulver (edelsüß)
- 1 TL Paprikapulver (rosenscharf)
- 1 TL getrockneter Majoran
- 1 TL gemahlener Kümmel
- einige Lorbeerblätter
- 1 Liter Wasser
- 1 EL Essig
- 1 Bund Petersilie

KLASSISCHES GULASCH

... nach Großmutter's Geheimrezept

ZUBEREITUNG

- 1 Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und in Butterschmalz in einem Topf scharf anbraten, dabei immer wieder wenden. Herausnehmen und in eine Schüssel geben.
- 2 Zwiebeln würfeln und in Butterschmalz bei schwacher Hitze gut 10 Minuten anschwitzen. Den Zucker darüber geben und karamellisieren lassen, dann mit dem Rotwein ablöschen und diesen fast vollständig einköcheln lassen.
- 3 Paprikapulver, Majoran und Kümmel zufügen, dann das Fleisch wieder in den Topf geben. Mit Wasser auffüllen, sodass das Fleisch bedeckt ist und ca. 2 Stunden schmoren lassen. Gelegentlich umrühren und etwas Wasser nachgießen, in den letzten 15 Minuten die Lorbeerblätter mitziehen lassen. Mit Essig und Salz abschmecken und mit der Petersilie garnieren.

UNSER BUCHTIPP!

Zeitreisen in die Kindheit: Saftiger Schweinebraten mit Rotkohl und Klößen, gefüllte Paprikaschoten, deftige Kohlrouladen oder knusprige Reibekuchen – diese Gerichte erinnern uns daran, wie Oma uns mit ganz viel Liebe bekocht hat. Der YouTuber CALLEkocht zeigt, wie man diese Klassiker ganz einfach zu Hause nachkochen kann. Nie war es leichter, sich mit den Leibspeisen von einst die kulinarischen Kindheitserinnerungen zurückzuholen! riva Verlag; Preis: 19,95 €



LIEBE, GOLD UND TEUFEL

Gruseliges, Gewagtes und Gramvolles rund um die Stadt Ebern

Man sieht unserem Städtetipp Ebern seine lange Historie auf den ersten Blick an. Und viel Geschichte bringt immer auch viele Geschichten mit sich - in Form von Sagen, Mythen und Legenden, die bis heute im kollektiven Gedächtnis der Stadt gespeichert sind. Drei davon haben wir für Sie ausgegraben.

SCHLAF GUT, MEIN SCHATZ

Nicht weit von Ebern ragen die Ruinen der Burg Rauheneck in den Himmel. Um jene uralten Gemäuer ranken sich Gerüchte von einem sagenhaften Schatz, der hier irgendwo verborgen sein soll – eine Truhe voller Gold und Edelsteine, die in einer Wiege ruht, gezimmert aus dem Holz eines Baumes, der einst aus der Burgmauer wuchs. Und wem das noch nicht absonderlich genug ist: Heben kann den Schatz nur jemand, der an einem Sonntag geboren wurde. Doch Vorsicht! Ein ruheloser Geist bewacht das Gold.

Manche flüstern, es sei der des ebenso grausamen wie geizigen Ritters Turso, der hier einst herrschte. Wer sich in die dunklen Gewölbe wagt, hört bis heute Kettenklirren und Stöhnen im Wind. Möglich, dass ein Sonntagskind den Schatz bereits gefunden hat, wer weiß? Sicher ist nur eines: Die Ruine von Rauheneck bleibt ein Ort, an dem sich Geschichte und Legende unheimlich nahekomen.



ZUM STEINERWEICHEN

Etwas weiter nördlich liegt die Ruine Lichtenstein. Ihr zu Füßen findet sich ein unscheinbarer Felsen, den man hier den „Tränenfelsen“ nennt. Der Legende nach lebte hier einst ein Burgfräulein, das sich unsterblich in einen jungen Mann verliebte. Doch ihre Liebe stand unter einem schlechten Stern: Sie war Protestantin, er Katholik – in jenen Zeiten ein absolutes No-Go, und dementsprechend rigoros trennte man die beiden, als man ihre heimlichen Treffen entdeckte. Das Fräulein floh zu jenem Felsen, und Nacht für Nacht vernahm man dort nun ihr bitterliches Schluchzen. Ihre Tränen sickerten in den Stein, aus dem seitdem Wasser tropft – selbst in den trockensten Sommern. Wanderer berichten von einer feinen Feuchtigkeit auf der Haut, von seltsamem Knistern in der Luft und dem unerklärlichen Gefühl von unstillbarer Sehnsucht, das sie an diesem Ort plötzlich überkommt. Einige schwören gar, sie hätten eine weiße Gestalt am Felsen gesehen, die leise weint...



LEIBHAFTIGER BAUARBEITER

Kein Wunder, dass es in Burg Lichtenstein zu solchen Dramen kam, schließlich wurde sie doch vom Teufel höchstpersönlich errichtet. Glauben Sie nicht? Auch nicht, wenn es einen Beweis dafür gäbe? Und den gibt es in Form eines weiteren Felsens nahe der Burg, Teufelstein genannt. Seine Geschichte ist die von einem Ritter, der den Teufel einst zu einem riskanten Spiel herausforderte. Sein Einsatz war seine Seele, doch gewänne er, müsse der Teufel ihm beim Bau seiner Burg helfen. Und in der Tat, entgegen aller Erwartungen – der Ritter siegte über den Höllenfürsten. Missmutig und zähneknirschend schleppte der Teufel nun also riesige Felsblöcke heran, errichtete Mauern und Türme. Doch mit einem Mal dämmerte ihm, dass der listige Mann ihn übers Ohr gehauen hatte. In blinder Wut schleuderte er einen gewaltigen Stein in die Landschaft – wo er noch heute liegt. An seinen Flanken sind sogar noch die Kratzspuren der Teufelskrallen zu erkennen. Wenn das mal kein eindeutiger Beweis ist!



Totgesagte leben länger – ein Spruch, der sicherlich auf alles Mögliche anwendbar ist. Wenn es aber etwas gibt, bei dem er ohne jeden Zweifel zutrifft, dann ist es das Kino. Sein Niedergang wurde immer wieder vorhergesagt, und oft genug sah es auch ganz danach aus, als ob sich diese Prognose bewahrheiten und bald das letzte Lichtspielhaus im Lande seine Pforten für immer schließen würde. Es gab sogar einen eigenen, traurigen Begriff dafür: "Kinosterben" – ein Wort, welches das Ende des Kinos zu besiegeln schien. Und doch, allen Unkenrufen zum Trotz lässt sich unbestreitbar feststellen: Sie sind immer noch da. Ja, zugegeben, längst nicht in dem Ausmaß wie zu ihren Glanzzeiten, und doch zeigen sie sich wesentlich hartnäckiger als erwartet. Irgendwas Besonderes scheint das Kino wohl an sich zu haben, das die jüngere Konkurrenz nicht bieten kann...

Sieht man sich diese Konkurrenz einmal an, verblüfft es in der Tat, wie das Kino diese Serie an Tiefschlägen überleben konnte. Denn bereits durch die zunehmende Verbreitung des Fernsehers Ende der 50er Jahre wurden die zuvor konkurrenzlosen Filmpaläste von ihrem Thron gestoßen. Als dann später die Videotheken dazukamen, die mittlerweile von Streamingdiensten wie Netflix & Co. abgelöst wurden, gab es eigentlich überhaupt keinen Grund mehr, sich von der gemütlichen heimischen Couch zu erheben und sich ins Kino zu bequemen. Die rasante Weiter-

GROSSES KINO... ...oder auch kleines

entwicklung von Computerspielen sowie Flachbildschirme mit stetig wachsenden Ausmaßen und immer brillanterer Bildqualität waren für die Kinobranche ebenfalls keine sonderlich förderliche Entwicklung. Angesichts dessen kann man sich gut vorstellen, dass das Kino sich wohl oft mit nostalgischer Wehmut an seine Vergangenheit erinnert hat, die bis ins 19. Jahrhundert zurück reicht. Damals reisten Wanderkinos von Ort zu Ort, mit Filmsequenzen, die selten länger liefen als eine Minute, jedoch auf ein für heutige Verhältnisse extrem dankbares Publikum trafen. Die Filmchen brauchten weder Farbe noch Ton, ja, noch nicht einmal eine echte Handlung, um die Leute in Scharen anzulocken und in ihren Bann zu ziehen. Allein die Tatsache, dass diese "lebenden Bilder" sich bewegten, weckte eine derartige Faszination bei den Menschen, dass man sich als Betreiber keine Gedanken um zu geringe Zuschauerzahlen machen musste. Als dieser anfängliche Sensationswert dann langsam abnahm und zeitgleich die Technik weiter voranschritt, wurden auch die

Filme länger. Es entstanden die ersten Lichtspieltheater, kurz, das Kino wurde sesshaft und mauserte sich allmählich zu einer festen kulturellen Instanz. Und damit brachen auch die goldenen Zeiten des Kinos an, die Zeiten der Filmpaläste, die in den Metropolen aus dem Boden schossen, sich gegenseitig in Größe und Pracht ständig überboten und damit ihrem Namen alle Ehre machten. Weit über zweitausend Besucher konnte ein solcher Palast fassen, das größte, das Roxy Theatre in New York bot sogar Platz für sage und schreibe 6.200 Menschen. Diese gigantischen Pioniere der Unterhaltungsindustrie boten ihren Gästen weit mehr an Unterhaltung und Verköstigung als nur das Ansehen eines Films...

Ja, in jenen Zeiten würde das Kino schwelgen, wenn ... naja, wenn es eben in der Lage wäre zu schwelgen. Aber wer weiß? Es mag kein Wesen sein, aber lebendig ist es nach wie vor, egal wie schlecht die Wetten zeitweise standen. Doch welchem Umstand verdankt es dies nun eigentlich? Nun, zum einen einer Überlebensstrategie, die paradoxerweise gleichzeitig mit und gegen den Strom schwimmt. Oder anders ausgedrückt, die sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit geht. Ersteres mit den Multiplex-Kinos, die mit riesigen Leinwänden und mithilfe modernster Technik wie 3D-Filmen, Dolby-Surround-Soundsystemen oder beweglichen, auf den Film abgestimmten Kinossesseln den neuesten Blockbuster zu einem spektakulären, multisensorischen Gesamterlebnis machen. Und letzteres mit den kleinen Programmkinos, die mit ihrem Retro-Look sowie der anspruchsvollen und liebevollen Auswahl an Independent- und Arthouse-Filmen den Nostalgiker in uns ansprechen. Und in



der Tat, beide Konzepte funktionieren und finden ihr Publikum. Vielleicht gibt es aber noch einen weiteren Grund, warum das Kino so schnell nicht der Vergangenheit angehören wird. Wir Menschen gehen zwar oft genug den bequemsten Weg, doch haben wir auch das Bedürfnis, raus zu gehen unter Leute und gemeinsam etwas zu erleben, was uns verbindet. Und das geht im Kino nach wie vor nun mal sehr gut!

EIN PAAR TIPPS FÜR CINEASTEN

Hier finden Sie ein paar empfehlenswerte Adressen in unseren Netzen. Natürlich kann dies nur eine kleine Auswahl sein, aber schauen Sie doch mal vorbei!



4DX im Cineplex Bayreuth
Hindenburgstraße 2, 95445 Bayreuth

4DX nennt sich dieses fulminante Kinoerlebnis, das einen mit allen Sinnen in den Film eintauchen lässt. Wie das funktioniert, merkt man spätestens, wenn der Fluchtwagen auf der Leinwand die eigenen Popcorn durchschüttelt.



Filmgalerie - Kino im Leeren Beutel
Bertoldstraße. 9, 93047 Regensburg

Dieses schnuckelige Programmkino ist ein echter Geheimtipp und eigentlich ein echtes Kulturzentrum, denn neben dem Kino beherbergt das denkmalgeschützte Gebäude eine Galerie, den Jazzclub und ein Restaurant.

..... WEITERE TIPPS

LICHTSPIEL
Untere Königstraße 34
96052 Bamberg

Meisengeige
Am Laufer Schlagturm 3
90403 Nürnberg

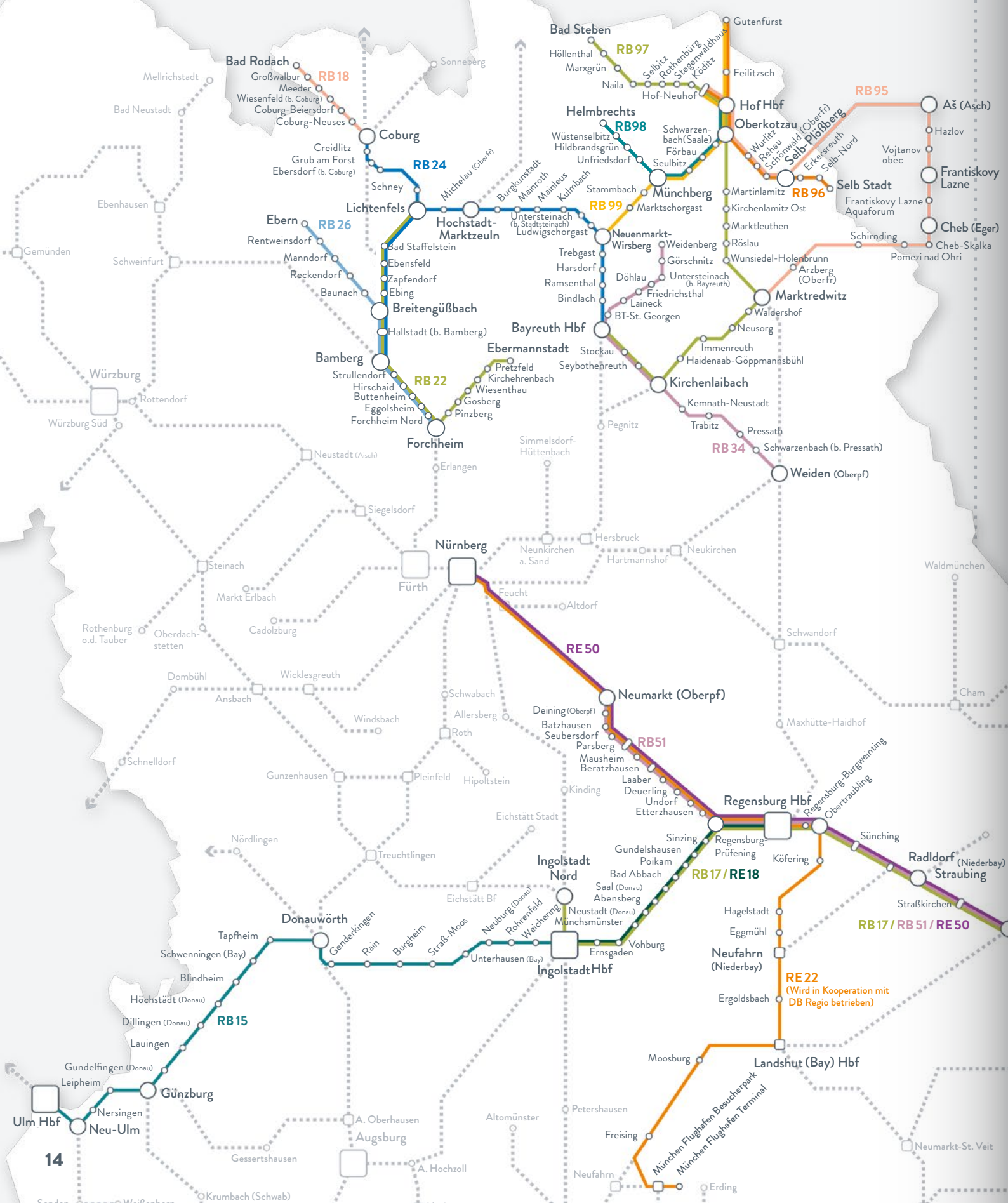
Neue Filmbühne
Bamberger Straße 3
96215 Lichtenfels

Dietrich Theater
Marlene-Dietrich-Straße 11
89231 Neu-Ulm

Spektrum
Poststraße 5
95100 Selb

Roxy Kino
Regensburger Straße 7
93326 Abensberg

DIE AGILIS STRECKENNETZE



EVENTKALENDER

OKTOBER

05.10.
Bona Inklusionslauf – Dillinger Stadtlauf für Jedermann

09. bis 12.10.
Neuburger Herbstult
Neuburg

11. bis 12.10.
Donauwörther Herbstmarkt

14.10. bis 31.12.
Winterdorf Bayreuth

17.10.
Bockbieranstich Klosterbräu
Bamberg

19.10.
Tag der offenen Brennereien und Brauereien
rund ums Walberla

21. bis 26.10.
Internationale Hofer Filmtage

24.10.
Kunstgenuss bis Mitternacht
Weiden

NOVEMBER

04. bis 15.11.
Ingolstädter Jazztage

06.11. bis 09.11.
Transit Filmfest
Regensburg

06.11. bis 09.11.
Winterszeit
Schloss Eyrichshof
Ebern

13.11. bis 16.11.
Winterzauber am Gleis
Coburg

15.11.
Brenz Brass
Gundelfingen a.d. Donau

21.11. bis 23.12.
Romantischer Weihnachtsmarkt
Schloss Thurn & Taxis
Regensburg

23.11.
Verkaufsoffener Sonntag
am Kathreinmarkt
Weiden

24.11. bis 22.12.
Hofer Weihnachtsmarkt

24.11. bis 22.12.
Ulmer Weihnachtsmarkt

24.11. bis 23.12.
Bayreuther Christkindlesmarkt

24.11. bis 23.12.
Adventsmarkt
im St. Katharinenhospital
Regensburg

24.11. bis 23.12.
Christkindlmarkt
Regensburg

26.11. bis 23.12.
Adventszauber
Ingolstadt

27.11. bis 21.12.
Marktreutwitzer
Adventszauber

27.11. bis 23.12.
Neumarkter Weihnachtsmarkt

27.11. bis 23.12.
Weidener Christkindlmarkt

28.11. bis 21.12.
Mittelalterlicher
Weihnachtsmarkt
Neu-Ulm

28.11. bis 23.12.
Coburger Weihnachtsmarkt

28.11. bis 23.12.
Lucrezia-Markt
Regensburg

28.11. bis 23.12.
Lichtenfelser Märchenwald
und Weihnachtsmarkt

28.11. bis 24.12.
Weihnachtsmarkt
Forchheim

28.11. bis 30.11.
Rehauer Lebkuchenmarkt

28.11. bis 30.11.
Kulmbacher Adventsmarkt

28.11. bis 30.11.
Adventsmarkt im Sand
Bamberg

29.11. bis 14.12.
43. Krippenausstellung
im Reitstadel
Neumarkt

30.11.
Sternenmarkt
Bayreuth

DEZEMBER

05. 12.
Nikolausmarkt
Günzburg

05. bis 07.12.
Weihnachtsmarkt
Gundelfingen a.d. Donau

05. bis 07.12. & 12. bis 14.12.
Neuburger Schlossweihnacht

06. bis 07.12.
Handgemacht –
Handwerklicher Adventsmarkt
Neumarkt

12.12. bis 31.12.
Regensburger
Weihnachtszirkus

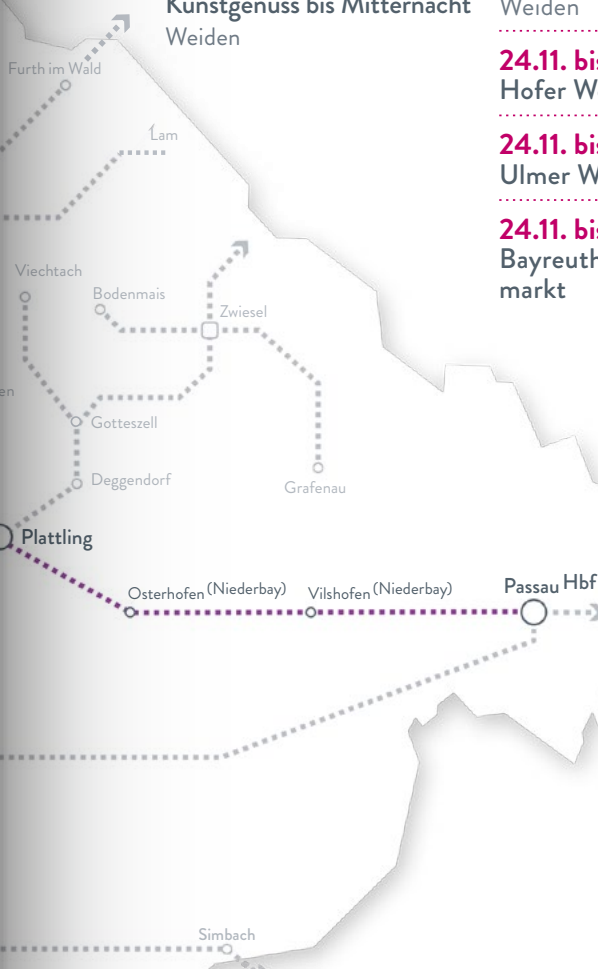
13. bis 14.12
Führung:
Bamberger Weihnachtszauber

14.12.
Weihnachtskonzert der
städtischen Musikschule
Marktreutwitz

18. bis 21.12.
Romantischer
Weihnachtsmarkt
Donauwörth

28.12. bis 8.2.26
Traumfabrik
u. a. in Regensburg, Ingolstadt,
Weiden

31.12.
„Prickelnde“ Silvesterführung
Brunnenspaziergang
Neumarkt





HIGHLIGHTS

Falls Sie die Langeweile plagt und Sie nicht wissen, was Sie mit Ihrer Freizeit anfangen sollen, ist unser Eventkalender für Sie ein Muss. Hier ein paar ganz besondere Highlights:

Traumfabrik

Wer glaubt, Träume enden im Tiefschlaf, der hat die Traumfabrik noch nicht erlebt. Das Showtheater der Phantasie vereint Varieté, Theater, Artistik und Tanz zu einer Inszenierung, die ebenso poetisch wie spektakulär ist. Vor den stets aufs Neue erstaunten Augen des Publikums entfaltet sich ein Programm, das eigentlich nur aus Highlights besteht: Salto-Akrobaten trotzen der Schwerkraft, Hula-Hoop-Artistinnen lassen Reifen wie von Zauberhand kreisen, Jongleure bringen Objekte zum Schweben und Sandmalerinnen verwandeln feine Körner in flüchtige Kunstwerke – begleitet von einer Musikmischung, die von Klassik bis Rock reicht – mal laut, mal leise, aber immer mitreißend. Alles perfekt in Szene gesetzt von kunstvoll abgestimmtem Lichtdesign, das jede Nummer in ein kleines Gesamtkunstwerk verwandelt. Poesie und Humor reichen sich hier die Hand, mal wird gelacht, mal gestaunt, mal der Atem angehalten. Doch der Zauber endet nicht mit dem Schlussapplaus. Danach geht es an der Bühne weiter: Beim Meet & Greet kann man den Künstlern hautnah begegnen, plaudern, vielleicht selbst einen Jonglierball in die Hand nehmen – und natürlich Erinnerungsfotos machen.

*Regensburg: 28.-31. Dez 2025; Ingolstadt: 2.-3. Jan 2026
Landshut: 30. Jan 2026; Deggendorf: 1. Feb 2026
Weiden: 7.-8. Feb 2026*



Kunstgenuss bis Mitternacht 24.10. Weiden

Am 24. 10. verwandelt sich Weiden in ein riesiges Kunstwerk. Galerien, Ateliers, Kirchen, Cafés und andere ungewöhnliche Orte öffnen ihre Türen und gewähren bis spät in die Nacht spannende Einblicke in Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und Workshops – Farben, Formen und Klänge wo man nur hinsieht! Das Faszinierendste an dieser Kunstnacht ist ihre Vielfalt: traditionell, experimentell, überraschend – so unterschiedlich wie die Locations sind auch die künstlerischen Beiträge. Nicht nur Malerei und Fotografie, auch Tanz, Literatur oder Klangexperimente lassen sich hier entdecken. Das Wort „Genuss“ darf man übrigens wörtlich nehmen: Kunst ist eben auch Kochkunst, und auf die trifft man hier ebenfalls überall: Raffinierte Häppchen und ausgefallene Getränke runden das Fest zu einem Erlebnis für alle Sinne ab. Ob Kunstskenner oder Flaneur – man merkt schnell: Die Weidener Kunstszene ist überraschend inspirierend.

Romantischer Weihnachtsmarkt, Schloss Thurn und Taxis

In der Vorweihnachtszeit wird der Innenhof von Schloss St. Emmeram in Regensburg zur Bühne für einen besonderen Weihnachtszauber. Auf der Rückseite dieser Ausgabe finden Sie weitere Infos zu diesem fürstlichen Ereignis.

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: ein Gutschein im Wert von 50,- EUR für das BOB's Rock & Bowl in Ingolstadt
2. Preis: ein Gutschein im Wert von 35,- EUR für das Cineplex in Bayreuth
3. Preis: zwei agilis-Überraschungspakete

beseitigen, in den Müll tun	Wasser-vogel	uner-sättlich	Gnom; Knirps	Körper-teil; ugs.: Stimme	zum einen, zunächst einmal	Bein-gelenk	Vater und Mutter	ein Europäer	Getreide	Feuer-kröte	Zeugnis-note
zu keiner Zeit			An-sprache, Vortrag	Furche, Kerbe		Geogra-fie		bargeld-loser Zahlungs-verkehr	von Was-ser um-gebenes Land	Brett-spiel	
Erdstufe; befestigte Fläche an Häusern				Trink-gefaß	Anfang	einen Streit schlich-ten		grob ge-mahlene Getreide-körner		chem. Zeichen für Kupfer	
retten, in Sicher-heit bringen	männ-licher Nach-komme	Einfall, Gedanke	kost-spielig					Schrot-gewehr	in hohem Maße		
					Mitte-lung, Hinweis (Kzw.)				Werk-zeug zum Glätten	oberster Teil des Getreide-halms	Vogel-weibchen, Huhn
herr-schen	men-schen-ähnliches Säugetier	Ent-deckung, Aus-grabung	kleines Lasttier			Kummer, Seelen-schmerz		ohne Er-hebungen und Tiefen			
Gitter-raum für Tiere				großer Nacht-vogel	Auslese der Besten				bevor		
Kletter-pflanze			die Un-wahrheit sagen					persönl. Fürwort (erste Person)			einge-schaltet, nicht aus
		bibl. Stamm-vater (Arche)			gefall-süchtig; ein-gebildet				herbei, hierher (ugs.)		
Fußball-mann-schaft	Schwur			Verstoß gegen göttliche Gebote				Flach-land			

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post. Einsendeschluss ist der 16. Dezember 2025.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert; eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

DIE GEWINNER AUS PICO 3/2025

1. Preis: 1 x "Tageseintritt Familienkarte" für den Tiergarten in Nürnberg: Rupert Heining, Regensburg
2. Preis: ein Gutschein im Wert von 30,- EUR für BOUNCE Trampolin- und Funpark in Bayreuth: Ulrike Hänsch, Sünching
3. Preis: zwei agilis-Überraschungspakete: Gabi Rodenbäck, Köfering; Jarmila Kessler, Mannheim



Absender:

.....

.....

.....

☐ Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrs-gesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte
ausreichend
frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

IRRELEVANTE INFOS

Es gibt Infos, die sind nützlich. Und es gibt Infos, die, nun ja, die es eben einfach gibt. Doch auch, wenn sich nur wenige Lebenslagen denken lassen, in denen sie hilfreich wären, heißt das nicht, dass sie nicht trotzdem in ihrer ganz eigenen Schönheit zu glänzen vermögen. Hier eine kleine Auswahl an unnützem Wissen, mit dem Sie auf der nächsten Party die Gäste verblüffen können.

Stapelbar: Der Kot von Wombats ist würfelförmig.

Un(vor)stellbar: Der erste Wecker konnte nur zu einer einzigen Tageszeit wecken: 4 Uhr morgens.

Unverhandelbar: "Daumen hoch" war im antiken Rom das Zeichen für ein Todesurteil.

Sonderbar: Es ist wahrscheinlicher, von einer Kokosnuss erschlagen, als von einem Hai gebissen zu werden.

Streichel-Bar: In Japan gibt es Cafés, in denen man mit Igelkuscheln kann.

KUGELSICHER!

Das folgende Rätsel ist nicht unbedingt aus dem Alltag gegriffen, aber wer weiß – vielleicht kommen Sie ja doch irgendwann in eine solche Lage, und dann sind Sie eindeutig im Vorteil, wenn Sie die Lösung bereits kennen...

Mr. Noble hat ein Problem. In seinem Dorf treibt ein Vampir des Nachts sein Unwesen und versetzt die Dorfbewohner in Angst und Schrecken. Fest entschlossen, dem Spuk ein Ende zu setzen, ist Mr. Noble in Richtung des alten Schlosses losgezogen. Natürlich hat er auch Silberkugeln dabei, mit denen er den Blutsauger erledigen möchte. Sieben Stück hat er vom

Silberschmied seines Vertrauens, eine achte hat er sich auf dem Weg noch zur Sicherheit bei einem fahrenden Händler besorgt. Doch plötzlich kommen Zweifel in ihm auf: Er traut dem Händler nicht ganz und macht sich Sorgen, ob die letzte Kugel nun wirklich aus reinem Silber ist. Oft wird Blei beige-mischt, welches schwerer als Silber ist. Das erhöht zwar den Gewinn für den Händler, macht die Kugel jedoch wirkungslos. Gerade kommt er an einem Krämer vorbei und fragt, ob er seine Kugeln auf dessen Balkenwaage wiegen darf. Doch auch dieser wittert ein Geschäft und verlangt für jedes mal Wiegen einen unverschämten hohen Preis. Mr. Noble blickt in seinen Geldbeutel und stellt fest: Er kann sich gerade mal zweimal Wiegen leisten. Ärgerlicherweise hat er die achte Kugel bereits unter die sieben anderen gemischt und weiß nicht mehr, welche es ist, denn alle sehen gleich aus...

Wie kann er feststellen, welche der Kugeln schwerer ist, ohne mehr als zweimal die Waage zu benutzen?



Lösung: Mr. Noble muss die Kugeln in drei Gruppen aufteilen, zwei mit jeweils drei und eine mit zwei Kugeln. Zunächst wiegt er die beiden Dreiergruppen gegeneinander ab. Hier gibt es nun zwei Möglichkeiten:
1. Sind sie im Gleichgewicht, kann er schlussfolgern: Die falsche Kugel ist in der Zweiergruppe. Er muss also nur noch diese beiden gegeneinander wiegen. Die schwerere ist die falsche.
2. Ist eine Gruppe schwerer, ist die falsche in dieser. Aus ihr wiegt er jetzt zwei gegeneinander ab. Wiegen sie gleich viel, weiß er: die dritte ist falsch. Sind sie ungleich, ist die schwerere die falsche.



ICH! KANN! AUTO! FAHREN!

Eine Kolumne von Till Winkler

Ich kann Auto fahren. Ja, doch, ich kann Auto fahren! Ob Sie's nun glauben oder nicht, ich bin berechtigt und in der Lage, einen Personenkraftwagen von A nach B zu steuern. Seit nunmehr drei Jahrzehnten plus-minus X steuere ich regelmäßig Personenkraftwagen von A nach B. Unfallfrei. Was ich damit zum Ausdruck bringen möchte: Ich *kann* Auto fahren. Bitte glauben Sie mir! Wenn Sie möchten, schicke ich Ihnen auch gerne eine Kopie meines Führerscheins zu. Einfach nur, um in Ihnen letzte Zweifel daran auszuräumen, dass ich Auto fahren kann. Sie glauben mir doch, oder? Ich meine, dass ich Auto fahren kann. Gut, mag sein, dass Sie mir glauben, ich würde mich in der Tat freuen, wenn Sie es tun, denn dann glauben wenigstens Sie mir. Denn glauben Sie mir, es gibt Menschen in meinem Leben, die mir das ganz offensichtlich nicht glauben, trotz all der offensichtlichen Belege, die ich dafür ins Feld führen kann.

Diese Menschen sagen mir das natürlich nicht direkt ins Angesicht, nein, das würden die nie tun. Nur, sobald ich am Steuer sitze und sie auf dem Beifahrersitz, machen sie mir mit jedem Blick, jeder Bewegung und jedem Wort unmissverständlich klar, dass sie ganz entschieden der Meinung sind: Ich kann *nicht* Auto fahren. Dazu bin ich ihrer Ansicht nach einfach nicht in der Lage. Und zwar nicht nur, weil ich die Verkehrsregeln anscheinend nicht beherrsche, sondern weil auch offenbar meine Sehkraft mindestens zu wünschen übrig lässt – wenn sie mich nicht gar für vollständig blind halten. Und irgendwie wohl auch für wahnsinnig genug, mich trotz dieser gravierenden Einschränkung fahrlässigerweise dennoch immer wieder hinters Steuer zu setzen, weil... tja, keine Ahnung, weil ich es scheinbar nicht einsehe. Mir irgendwas beweisen will, oder so. Mit solchen Beifahrern Auto zu fahren, gibt mir dieses wunderbar nostalgische Gefühl von damals, als ich mit 18 meine allererste Fahrstunde absolviert habe. Einziger Unterschied: Die eigene Unsicherheit ist nicht mehr vorhanden – womit sich auch das Bedürfnis nach Tipps und Anweisungen jedweder Art deutlich reduziert hat.

Denn ja, ich weiß, was dieses rote Schild bedeutet, auf dem in großen Lettern "STOP" steht. Und ja, wenn ich an einem Schild vorbeikomme, auf dem in ähnlich großen Ziffern die Zahl "30" zu lesen ist, ist mir durchaus bewusst, dass es sich hierbei um eine Geschwindigkeitsbegrenzung handelt und nicht etwa um eine Altersbeschränkung. Und nein, ich empfinde es beim Einbiegen in eine Straße weder als nützliche Hilfeleistung, noch als praktischen Service, wenn meine Sicht nach rechts vom Hinterkopf meines

Beifahrers eingeschränkt wird, der sich seinerseits vorbeugt, um mir dann mitzuteilen, ob sich von dort ein Fahrzeug nähert. Welches ich ohne seinen Hinterkopf bestens sehen würde...

Ich frag' mich in solchen Situationen immer: Wie konnte es soweit kommen? Was geht in so jemandem vor? Ich meine, wenn man es nicht hinbekommt, für die Dauer einer Autofahrt mal die Kontrolle abzugeben, wieso setzt man sich dann überhaupt erst auf den verdammten Beifahrersitz? Machen die das auf ihrer Urlaubsreise im Flugzeug eigentlich auch? Ich bin ein höflicher Mensch, und daher fällt es mir auch schwer, mit sowas angemessen umzugehen. Denn angemessen wäre in diesem Fall eben leider nicht mehr höflich. Was sagt man da am besten? Vielleicht ja: "Du kannst es mir ruhig ehrlich sagen, wenn du Lust hast, selber zu fahren". Oder: "Hey, vielen Dank, ich weiß nicht, wie ich all die Jahre ohne deine Hilfe überlebt habe". Keine Ahnung. Ich hab mich sogar schon bei Fantasien ertappt, in denen ich meinem Beifahrer vorher heimlich K.O.-Tropfen ins Getränk mische, einfach nur, um uns beiden eine entspannte Fahrt zu ermöglichen.



Aber keine Sorge, mir ist klar, das kann und darf unmöglich die Lösung sein. Und auch Tricks wie "Oh, mir ist eine Kontaktlinse bei dir in den Fußraum gefallen, kannst du bitte mal suchen?" funktionieren nur temporär und selten mehr als einmal. Zumal sich der Beifahrer dann umso mehr in seiner Einschätzung bezüglich meiner Sehkraft bestätigt fühlen wird.

Nun, das Einzige, was mir jetzt einfällt, um einerseits das eigene Nervenkostüm und andererseits die Freundschaft oder auch die Ehe mit solchen Mitreisenden zu erhalten, wäre, einfach mit dem Zug zu fahren. Ach, das tun Sie schon? Glückwunsch!

Verschiedenes

Amelie fragt einen Maler, ob er ihr zwei gleiche Bilder von ihrem Fahrradausflug malen kann, die sie ihren beiden besten Freundinnen schenken mag. Das gelingt auch, doch es haben sich sieben kleine Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?



Komisches



Fragt der Lehrer: „Jonas, kannst du mir sagen, was neun auf englisch heißt?“
Jonas: „Äh, nein.“ Lehrer: „richtig, sehr gut!“



Warum haben Gorillas so große Nasenlöcher?
Weil sie so dicke Finger haben.



Nach dem Banküberfall kommt der Polizist zum Verdächtigen in die Zelle und meint: „Sie haben Glück. Wir haben keine Beweise gegen Sie. Sie dürfen gehen!“ Darauf dieser erleichtert: „Oh, danke! Und das Geld darf ich behalten?“



„Haben Sie einen Tisch bestellt?“, will der Kellner wissen. Wundert sich der Gast: „Nein, warum? Sind Sie etwa auch Schreiner?“

.... Rekordverdächtiges

Wir Menschen jagen gerne nach Rekorden, dabei sind uns Tiere oft weit überlegen, ohne dass sie sich anstrengen müssen. Hier ein paar tierisch grandiose Rekordhalter:

BLITZARTIG

Die Mantis-Garnele kann mit ihren Scheren so schnell zuschlagen wie eine Pistolenkugel – sie knackt damit sogar Schneckenhäuser und gern auch mal Aquarienscheiben!



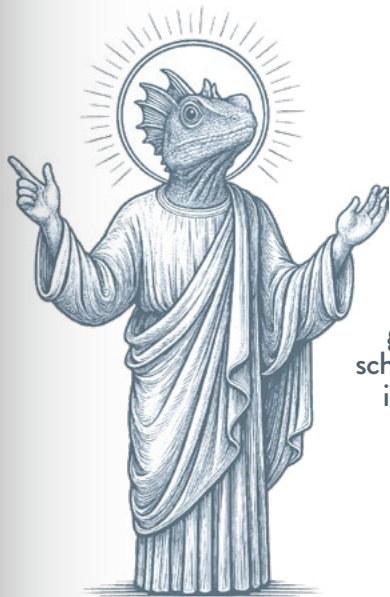
KRAFTPROTZIG

Das stärkste Tier der Welt ist... der Mistkäfer – zumindest, in seiner Gewichtsklasse. Er kann das über Tausendfache seines eigenen Gewichts schieben!



(H)EILIG!

Die Basilisken-Echse wird auch „Jesus-Echse“ genannt – weil sie übers Wasser laufen kann! Neben ihren speziell dafür geeigneten Paddelfüßchen schafft sie das vor allem durch ihre hohe Geschwindigkeit.



Umrissiges:
Schatten 3

Verschiedenes:

LÖSUNGEN:

UMRISSIGES

Das Hobby von jemandem nennt man auch manchmal sein "Steckenpferd". Bei Leon könnte man also sagen: Sein Steckenpferd ist sein Steckenpferd. Es bleibt aber immer noch die Frage: Welcher Umriss ist eigentlich sein Schatten?



1.



2.



3.



4.



5.



SARAH STRAUB

Unvergessliche Lieder...

Eine Autorin, praktizierende Psychologin und Wissenschaftlerin, die eine feste Größe in der deutschen Musikszene darstellt und mittlerweile bereits ihr sechstes Studioalbum veröffentlicht hat – das ist für sich genommen bereits eine Singularität. Irgendwie hat es Sarah Straub geschafft, sich nicht nur mehrere erfolgreiche Karrieren gleichzeitig aufzubauen, sondern diese auch miteinander zu verschmelzen. Klingt nach einer Spannenden Geschichte? Ist es auch!



Man sieht es ihr auf den ersten Blick an: Sarah Straub ist ein Energiebündel. Und je mehr man über sie und ihr Leben erfährt, umso mehr bestätigt sich dieser erste Eindruck. Denn offensichtlich hat die aus dem beschaulichen Lauingen stammende Künstlerin sich mit einer steilen Musikkarriere, bei der sie mit Weltstars auf der Bühne stand, noch nicht ganz ausgelastet gefühlt. Anders lässt sich kaum erklären, dass sie heute noch zusätzlich als Psychologin, Beraterin, Autorin und nicht zuletzt sogar in der wissenschaftlichen Forschung tätig ist – wohlgerne nicht minder erfolgreich!

Irgendwie scheint die Frau in einen Topf mit Zauberspruch gefallen zu sein, und sie weiß diese unbändige Lebenskraft auch sehr gut einzusetzen. Traumkarriere, kann man sagen. Und doch ist es keine, die sie einfach nur der Karriere wegen beschritten hat. Dass sie heute eine der führenden Expertinnen zum Thema Demenz avanciert ist, und bereits unzähligen Betroffenen und Angehörigen als Ratgeberin, Vorbild und Lichtblick in schweren Zeiten zur Seite stehen konnte, hat mit ihrer eigenen Biografie zu tun, die sie zeitweise ebenfalls an ihre eigenen Grenzen geführt hat. Über diese Zeit, aber auch über viel Lebensmut hat sie mit uns gesprochen. Und uns verraten, was das alles mit Konstantin Wecker zu tun hat...

Sie vorzustellen dauert eine Weile: Sängerin, Musikerin, Autorin, Psychologin, Wissenschaftlerin, Demenzexpertin... das klingt nach einem vollen Tag! Wie sieht der bei Ihnen aus, oder anders gefragt, gibt es bei Ihnen überhaupt so etwas wie einen normalen Arbeitstag?

Meine unterschiedlichen Berufe sorgen dafür, dass kein Tag wie der andere ist – und das liebe ich. Zwischen Montag und Mittwoch sehe ich in der Regel meine Patienten in meiner Demenzsprechstunde am Universitätsklinikum Ulm und arbeite an wissenschaftlichen Studien zum Thema „frontotemporale Demenz“ (die Demenzform, an der auch der US-amerikanische Schauspieler Bruce Willis erkrankt ist), schreibe abends an Songs oder an meinen Büchern. Donnerstag bis Sonntag ist dann volles Kontrastprogramm angesagt, denn da bin ich auf Tour, stehe überall in Deutschland auf der Bühne – und unterhalte mein Publikum als Sängerin, Demenzexpertin und Autorin. Auf den langen Fahrten zu meinen Veranstaltungen biete ich außerdem eine Online-Sprechstunde für pflegende Angehörige an. Es wird auf jeden Fall nie langweilig.

Das alles klingt aber nicht nur nach erfüllten Tagen, sondern auch nach einem langen Weg. Wie kommt es zu so einer außergewöhnlichen Karriere?

Die war nicht geplant – ich hatte nie vor, mich im Bereich Demenz zu engagieren oder gar damit auf die Bühne zu gehen. Ich wollte früher einzig und allein Sängerin werden, das war seit meiner Kindheit mein großer Lebenstraum. Die Demenz-

erkrankung meiner geliebten Oma und meine Überforderung als junge pflegende Angehörige (ich war damals Anfang 20) haben dann meinen Lebensmittelpunkt verschoben. Plötzlich war ich gezwungen, mich mit Demenz auseinanderzusetzen. Notgedrungen begann ich zu lernen – und merkte bald, dass mich dieses Thema nicht mehr loslässt. Aus der Überforderung erwuchs der Wunsch, anderen genau dort zu helfen, wo ich selbst verzweifelt war. Irgendwann war ich beides: ‚Demenzexpertin‘ und Sängerin. Mein Freund und Förderer Konstantin Wecker brachte mich schließlich auf die Idee, diese beiden Welten miteinander zu verbinden. Es war die beste Entscheidung meines Lebens.



Musikmachen und die Beschäftigung mit Demenz, das hört sich auf den ersten Blick nach einer recht unorthodoxen Kombination an. Oder gibt es da doch einen Zusammenhang?

Musik ist einer der wichtigsten ‚Herzensöffner‘ für Menschen mit Demenz. Denn auch wenn nach und nach die bewussten Erinnerungen an das eigene Leben und die eigene Identität verloren gehen, bleiben die mit Musik verknüpften Gefühle und Erlebnisse oft lebendig. Ein vertrautes Lied kann Türen öffnen, die längst verschlossen schienen – und plötzlich spüren sich die Betroffenen wieder selbst. Das nutze ich natürlich auch in meiner Arbeit – und habe dadurch die Möglichkeit, mit meinen Patientinnen und Patienten auf ganz berührende Weise in Kontakt zu treten.

Was Ihre Musik angeht, fällt noch etwas Ungewöhnliches auf: Sie haben anfangs englische Texte gesungen und sind dann ins Deutsche gewechselt. Gab es dafür einen Grund?

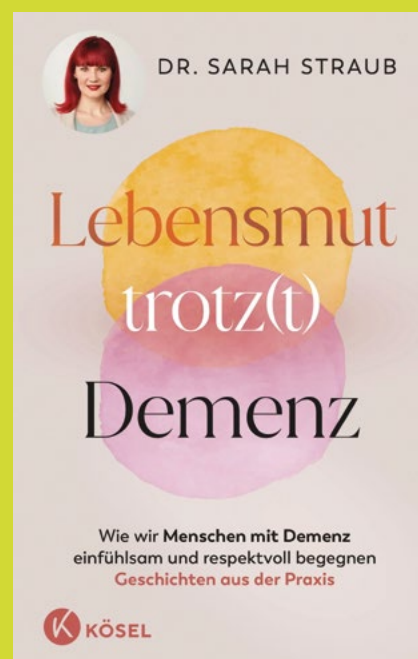
Mir wurde irgendwann klar, dass ich mich in der englischsprachigen Popmusik nicht mehr zu Hause fühlte. In mir wuchs der Wunsch nach einer Kunstform, die mir erlaubt, darin auch älter zu werden. Es war wieder Konstantin Wecker, der mich ermutigte, in meine Muttersprache zu wechseln – und mich als ‚Liedermacherin‘ neu zu entdecken. Der „Cut“ war ziemlich hart, mit meinen englischsprachigen Songs stand ich zuvor mit Stars wie Lionel Richie, Joe Cocker oder Anastacia auf der Bühne. Das alles hinter mir zu lassen war erst mal krass. Aber heute weiß ich, dass es richtig war – denn nun habe ich ganz andere Möglichkeiten, mit Sprache zu spielen und mich auszudrücken.

Demenz scheint in unserer Gesellschaft tatsächlich ein vergessenes Thema zu sein. Sie sprechen, schreiben, singen sogar darüber. Warum ist das so wichtig?

Mit steigender Lebenserwartung steigt auch das Risiko, an Demenz zu erkranken. Jeder zweite von uns wird später betroffen sein – entweder als Patient oder als Angehöriger. Das bedeutet: Es geht uns alle an! Wir müssen das Thema unbedingt aus der Tabuzone holen, es normalisieren und darüber lernen. Damit wir mutig und lebensbejahend damit umgehen können, sollte es in unser Leben treten. Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich, davon bin ich überzeugt.

Betroffene oder Angehörige fühlen sich oft hilflos. Was ist Ihr Rat an alle, die sich mit Demenz konfrontiert sehen?

Lernen Sie so viel wie möglich über die Erkrankung, um Ihren betroffenen Angehörigen besser zu verstehen. Gehen Sie offen mit dem Thema um und verschweigen Sie es nicht vor Ihrer Familie, Ihren Freunden und Kollegen – eine Demenzdiagnose darf nicht das Ende des Lebens bedeuten und niemand sollte sich schämen müssen, wenn er von dieser Erkrankung betroffen ist. Außerdem wichtig: Bauen Sie sich ein Unterstützungsnetzwerk auf. Die Begleitung eines Menschen mit Demenz ist auf vielen Ebenen herausfordernd, Sie können und müssen das nicht alleine schaffen. Suchen Sie eine Demenzberatungsstelle in Ihrer Region auf und lassen sich dort in Ruhe erklären, wo es Hilfe gibt. Vernetzen Sie sich mit anderen Angehörigen. Und bestehen Sie auf Ihre Recht, unterstützt zu werden.



Sarahs neues Buch:
Lebensmut trotz(t)
Demenz

INFOS, BÜCHER & ALBEN: ○
www.sarah-straub.de

Romantischer Weihnachtsmarkt



mit traditionellem Handwerkstreiben

Schloss Thurn und Taxis
Regensburg



MIT AGILIS ÜBER 4€ BEIM EINTRITT SPAREN

Erleben Sie einen der schönsten Weihnachtsmärkte der Welt!

QR-CODE
SCANNEN UND
BIS ZU 4,50€
WENIGER FÜR
DEN EINTRITT
ZAHLEN*

*Infos zum rabattierten Ticketkauf
finden Sie ebenfalls unter dem ange-
gebenen QR-Code bzw der URL.



bit.ly/agilis_WM

PREISE:

Erwachsene
So & Di - Fr:
Mo:
Sa:
Kinder:

regulär:

9,50 €
6,00 €
13,50 €
3,50 €

mit agilis-Rabatt:

5,00 €
5,00 €
10,00 €
3,00 €

Ersparnis:

4,50 €
1,00 €
3,50 €
0,50 €

Alle Infos zum
Romantischen
Weihnachtsmarkt auf
Schloß Thurn & Taxis finden
Sie unter: wm-tut.de

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800 / 58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Äußeres Pfaffengäßchen 15d
86152 Augsburg
Telefon: 0176 / 47187822
ocapydesign@yahoo.de

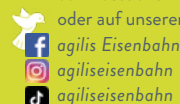
Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: © aitubo image creator / Till Winkler; S2/3: © agilis; André Franke.adobe.com; © Silvia-Anna; Jandel Bassi.adobe.com; Adobe Firefly; S4/5: © agilis; S6/7: © Wilde Rose Keller; © Bowlingwelt Marktredwitz; © BOB's Rock & Bowl; S8/9: © Steffen Schanz; © Ralf Schanze; André Franke.adobe.com; dina.adobe.com; S10/11: Dušan Zidar.adobe.com; © riva Verlag; S16: © Till Winkler; S12/13: Drazen.adobe.com; Mirador.adobe.com; StockPhotoPro.adobe.com; © Cineplex Bayreuth; S16: © Thurn & Taxis; © Traumfabrik; © Silvia-Anna; S18/19: © ChatGPT / Till Winkler; © Till Winkler; S20/21: cirodela.adobe.com; © ChatGPT / Till Winkler; S22/23: © ThomasMelcher; © Sarah Straub;

Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder auf unseren Social Media Kanälen:



Wir fahren für das **Bahnland Bayern**

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.